

Status und aktuelle Ziele des Standing Committee Traffic Psychology

Kurzbericht von Dr. Karin Müller
31.07.2007

Seit 2005 hat die ehemalige Task Force Traffic Psychology den Status eines Standing Committee. Bei allen Zusammenkünften wird deutlich, dass nicht ganz klar ist, welche Rechte und Pflichten damit verbunden sind. Es wird von den Mitgliedern angenommen, dass

- a) das Gewicht innerhalb der EFPA dadurch größer wird und
- b) es leichter ist, finanzielle Mittel für die Finanzierung von Meetings, vor allem auch Übernahme von Reisekosten für potentielle Mitglieder aus Staaten, die bisher nicht aktiv mitgearbeitet haben, zu erhalten. Dies betrifft insbesondere neue EU-Länder und hier noch besonders Ost-Europa.

Zur Zeit arbeiten 12 Mitglieder aktiv mit: Österreich, Schweden, Spanien, Italien, Schweiz, Tschechien, Luxemburg, Slowakei, Großbritannien, Dänemark, Türkei, Deutschland. 9 Länder haben potentielles Interesse signalisiert: Finnland, Estland, Frankreich, Ungarn, Irland, Norwegen, Polen, Portugal, Niederlande). Aus den anderen EU-Staaten ist nicht bekannt, ob Interesse an einer Mitarbeit besteht. Folglich besteht eines der wesentlichen Ziele in der Bekanntmachung der Tätigkeit des SC TP und Akquisition von Mitgliedern, um die Arbeit auf eine breite Basis zu stellen. Deshalb wurden kurze Informationsblätter erarbeitet und auf dem 10. Europäischen Kongress für Psychologie in Prag verteilt. Des weiteren arbeitet das SC TP am Aufbau einer Web-Site, die in Abstimmung mit der EFPA spezifische Informationen über ihre Arbeit und Links zu Themen der Verkehrspsychologie darstellen und vernetzen kann.

Aktuell nahm die Diskussion über die für die Verkehrspsychologie wieder in negative Richtung gehende „Neufassung“ der Lokführer-Richtlinie breiteren Raum ein. Hier ist mit Herrn Sardi der italienische Vertreter, der selbst im Europaparlament sitzt, sehr aktiv. Wie kann ich als deutsches SC-Mitglied hier zu einer Unterstützung beitragen?

Im Oktober 2006 hat das SC TF ein Strategie-Papier zu Zielen und Stärken der Verkehrspsychologie, welches unter Federführung von Herrn Nickel erarbeitet wurde, verabschiedet. Dieses Papier wurde an die Kommission für Verkehr und Energie der EU (DGTREN) gesandt und von dem Vorsitzenden, Herrn Dr. Tostmann, freundlich in Empfang genommen. Er hat einen Gesprächstermin angeboten, der möglichst zeitnah realisiert werden soll.

Das deutsche PASS Modell wurde vom SC TP positiv aufgenommen, wenngleich noch stark an ein Punktesystem (im Straßenverkehr) gebunden aufgefasst. Das SC TP hat sich verpflichtet, das Modell PASS zu verbreiten und zu unterstützen.

Auf dem 10. Europ. Kongress in Prag hat das SC TP die folgenden europäischen Ziele formuliert:

- Formulierung einheitlicher Richtlinien für die Praxis der Verkehrspsychologie
- Harmonisierung der Vorschläge für ein Curriculum Verkehrspsychologie,
- Verbesserung der Struktur und Wirksamkeit von Verkehrspsychologie,
- Abstimmung in der Förderung von Verkehrspsychologie.

Dabei ist es das erklärte Ziel des SC TP, alle Verkehrswege und nicht nur den Straßenverkehr einzubeziehen. Die genannten Ziele sind aus meiner Sicht alle unterstützenswert und wichtig für die Entwicklung der deutschen Verkehrspsychologie. Es lohnt sich auf alle Fälle, daran mitzuarbeiten.

Die Arbeit in dem SC TP ist etwas dadurch gebremst, dass alle Mitglieder stark in ihre „Heimatjobs“ eingebunden sind und alle Aktivitäten nebenbei erledigen. Man kann aber einschätzen, dass hier mit ziemlich großem Enthusiasmus und auch Engagement gearbeitet wird, so dass es nach meiner Einschätzung wichtig ist, hier präsent und aktiv zu bleiben.